

Seit 2018 versuchen wir als Erbengemeinschaft einen Verkauf der Birkenallee mit Frau Veltmann zu bewirken ohne Mitwirkung von Herrn Gerdes. 2019 wurde Herr Gerdes als Rechtsanwalt eingeschaltet. Auch das ist bislang erfolglos geblieben. Ende 2019 hatten wir uns auf einen Gutachter geeinigt. Frau Veltmann hat auf dem Auftragsformular einen Vermerk eingetragen dessen Inhalt dem Gutachter nicht bekannt war, da sie auch keine Kopie dazugelegt hat. In diesem Vermerk ging es um einen Abweichungsbetrag von 50 Euro. Damit der Auftrag zustande gekommen wäre verlangte der Gutachter eine Mitteilung von Frau Veltmann das dieser Vermerk von ihr geschrieben wurde und für nichtig erklärt werden sollte. Dieser Aufforderung ist Frau Veltmann nicht nachgekommen. Sie hat lediglich Herrn Untied mitgeteilt, das dieser Vermerk eine Notiz an die Erbengemeinschaft sei. Somit ist das Gutachten nicht zustande gekommen. Schon seit einem Jahr teilen wir Frau Veltmann mit, das die Erbengemeinschaft sich auflösen möchte beginnend mit der Birkenallee und sie sich am Verkauf verbindlich beteiligen möge. Diese Zusage hat sie in keinem Schreiben bestätigt. Ihre Strategie ist immer die gleiche zunächst das Gutachten, welches sie torpediert hat und dann müsse das Objekt erst einmal auf den Markt gebracht werden, was wir für eine Hinhaltetaktik halten. Diese Vermutung bestätigt sich in ihrem letzten Schreiben an Herrn Gerdes in dem sie mitteilt das das Objekt gut vermietet sei und die Erbengemeinschaft dadurch keinen Schaden trage. Ein Kaufangebot des jetzigen Mieters liegt bei 500.000 Euro. Ein wirklich attraktives Kaufangebot liegt bei 780.000 Euro . Eine Einschätzung eines Maklers liegt bei ca. 820.000 Euro. Der Käufer wäre sogar bereit den jetzigen Mieter für 2 – 3 Jahre zu übernehmen, so dass Frau Veltmann nicht einmal einen Mietausfall in ihrer nebenstehenden Halle hätte.